

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich -

Datum: 25.04.2017

Ort: Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstraße 73, 09123
Chemnitz

Zeit: 19:30 Uhr - 21:05 Uhr

Vorsitz: Andreas Stoppke

Beschlussfähigkeit

Soll: 9 Ortschaftsräte
Ist: 6 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Detlef Müller
Frau Brigitte Richter
Herr René Roscher

dienstlich
privat
dienstlich

Ortsvorsteher

Herr Andreas Stoppke

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Matthias Freitag
Herr Mario Görne
Herr Burkhard Schletter
Herr Dietmar Schmidt
Frau Katrin Schubert

Schriftführerin

Frau Heike Dybeck

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

OV Herr Stoppke eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach –öffentlich-, begrüßt die anwesende Ortschaftsrätin und Ortschaftsräte sowie Gäste und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich - vom 28.03.2017

Zur Niederschrift des Ortschaftsrates Klaffenbach -öffentlich- vom 28.03.2017 gibt es keine Einwände. Sie ist hiermit genehmigt.

4 Statusbericht zur Baumaßnahme Grundschule durch das Amt für Gebäudemanagement und Hochbau der Stadt Chemnitz

OV Herr Stoppke begrüßt Frau Zilian, vom Amt für Gebäudemanagement und Hochbau und Herrn Reinhardt, Leiter des Amtes für Gebäudemanagement und Hochbau, zum Thema Baumaßnahme der Grundschule Klaffenbach. Der Umbau besteht aus den Abschnitten Bau der Toilette und des Rettungsweges. Er übergibt das Wort an Herrn Reinhardt.

Herr Reinhardt erzählt bedauernd vom krankheitsbedingten Wechsel des Architekturbüros und freut sich über die Zusammenarbeit mit dem aktuellen erfahrenen Architekten, mit dem sowohl er, als auch Frau Zilian bereits Erfahrungen sammeln durften.

Herr Reinhardt erzählt, dass die Planung der Rettungswege überarbeitet worden ist.

Der Bau der Toiletten wird Mitte August abgeschlossen und diese sollen ab Beginn des nächsten Schuljahres genutzt werden können. Das war die Voraussetzung für den Umbau für den zweiten Rettungsweg. Zusätzlich muss das vorhandene Abwasserkanalsystem umgebaut werden, da dieses nicht mehr den gesetzlichen Bestimmungen entspricht. Des Weiteren muss auch das Dachgeschoss ausgebaut werden. Die Mittelanmeldung soll spätestens im Rahmen der nächsten Haushaltsplanung 2019/2020 erfolgen.

Mit Fertigstellung der Sanitäranlagen soll mit dem Bau des zweiten Rettungsweges begonnen werden.

OV Herr Stoppke erinnert, dass Klaffenbach über drei neue Baugebiete verfügt und es daher auch künftig ausreichend Schüler und Schülerinnen für die Bildung von Schulklassen in der Grundschule Klaffenbach geben wird. Der Wunsch des Ortschaftsrates wäre es, dass außer einer grundhaften Sanierung, auch die Außenansicht der Schule wieder in Ordnung gebracht wird. Herr Reinhardt erwidert, dass die Maßnahmen bereits sehr kostenintensiv sind. Die Wirtschaftlichkeit darf nicht außer Acht gelassen werden.

OV Herr Stoppke berichtet, dass an der Grundschule Klaffenbach ein 20jähriger Investitionsstau durch den Eigentümer entstanden ist. Bisher wurden nur sporadische Reparaturen durchgeführt, was sich jetzt rächt!

Herr Reinhardt antwortet, dass die neuen Baugebiete sehr hilfreich für Diskussionen über finanzielle Mittel sind.

OV Herr Stoppke erwähnt, dass der Zuspruch für die Schule weiter wächst und die ländliche Gegend sehr gefragt ist.

OV Herr Stoppke gibt das Thema zur Diskussion frei und übergibt SR Herrn Leistner das Wort.

SR Herr Leistner erzählt, dass vier Schulen Euba, Mittelbach, Klaffenbach und Kleinolbersdorf mit einem zweiten Rettungsweg ausgestattet werden. Es sei wichtig, dass die Einwohner Fortschritte sehen.

Die Baumaßnahmen gestalten sich in den Ortschaften unterschiedlich. Er erwähnt lobend den Bau des Rettungsweges der Schule Kleinolbersdorf, welcher bereits abgeschlossen ist. Bei weiteren Fördermitteln durch Bund und Länder sollen diese vier Schulen weiter saniert werden, dafür setzt der Stadtrat sich ein.

OR Herr Freitag fragt nach dem neuen Bauablaufplan. Herr Reinhardt sagt, dieser erscheint im Mai und er möchte ihn gern zu Beginn des neuen Schuljahres detailliert vorstellen.

OV Herr Stoppke dankt Frau Zilian und Herrn Reinhardt für ihre Ausführungen und verabschiedet beide.

5 **Beratung zur Novellierung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung mit dem ASR**

OV Herr Stoppke stellt Herrn Loth, Abteilungsleiter Stadtreinigung des ASR, vor und fasst kurz zusammen, dass bereits zwei Sitzungen des ASR zum Thema Straßenreinigungs- und Straßenreinigungssatzung stattgefunden haben und gibt das Wort an Herrn Loth.

Herr Loth bedankt sich für die Einladung und für die Möglichkeit, Fragen vor der Einreichung der Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsgebührensatzung, zu klären. Die Arbeitsgruppe Straßenreinigung hat eine Vielzahl von Interessenlagen, welche erheblich die Ortschaften, die von 1997-2000 eingemeindet wurden, betrifft. Daher ist der ASR gern bereit das Thema vor dem Beschluss in den Ortschaften zu diskutieren. Die Entscheidung liegt letztendlich beim Stadtrat, während die Arbeitsgruppe beratend tätig ist. Herr Loth sagt, dass laut Kommunalabgabengesetz der Gebührenzeitraum nach fünf Jahren endet. Die Gebührenzeiträume des ASR lagen in der Regel bei drei Jahren. Die Gebühren sollen kostendeckend kalkuliert werden. Je länger der Gebührenzeitraum ist, desto vorsichtiger muss kalkuliert werden, u.a. bedingt durch die Preise für Treibstoffe. Eventuelle Kostenunterdeckungen müssten in den nächsten Gebührenzeitraum fortgeschrieben werden. Dies hätte Gebührensprünge zur Folge, welche vermieden werden sollen. Für mehr Planungssicherheit soll künftig jedes Jahr eine neue Gebührensatzung entstehen. Die Arbeitsgruppe empfiehlt dies für 2018 zu testen.

Herr Loth erzählt, dass der ASR Hinweise erhält, dass die Qualität bei einer vierwöchentlichen Reinigung nicht wie erwartet ist. Der Aufwand wiederum ist sehr hoch, da sich viel Dreck ansammelt, besonders im Frühjahr und Herbst. Der ASR schlägt daher eine zweiwöchentliche Reinigung vor. Dies wäre ohne zusätzlichen Kapazitätsaufbau möglich. Die Gebühr steigt bei doppelter Reinigungshäufigkeit nur um ca. 30%.

OV Herr Stoppke bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Loth. SR Herr Leistner, der der AG Straßenreinigung angehört, erzählt noch ergänzend, dass ihn die Gebührenerhöhung von 30% persönlich betrifft. Er selbst kehrt zwischen den Reinigungszyklen, aber das machen nicht alle Anwohner. Er plädiert sehr dafür, den neuen Reinigungsrythmus für ein Jahr zu testen. SR Herr Leistner sagt, man muss bedenken, dass auch die Gullys eher verdrecken. Es dürfen auch laut Satzung landwirtschaftliche Flächen, die den Hauptstraßen anliegen entlastet werden.

OR Herr Freitag fragt, welche Rechtsform der ASR hat.

Herr Loth antwortet, es handelt sich um einen Eigenbetrieb, mit einem Wirtschaftsplan, als Bestandteil des Haushaltsplanes der Stadt Chemnitz, welcher nicht gewinnorientiert ist.

OR Herr Freitag möchte wissen, ob es sich bei der 30% Gebührenerhöhung auf die aktuelle vierwöchentliche Reinigung handelt. Herr Loth erklärt, dass sich die Gebührenerhöhung auf die zweiwöchentliche Reinigung bezieht.

OR Herr Freitag fragt, wie die zweiwöchentliche Reinigung ohne zusätzliche Kapazität realisiert werden soll.

Herr Loth erklärt, dass es Auswertungen mit Fahrtschreibern gegeben hat. Bei einer häufigeren Reinigung braucht ein Fahrzeug z.B. anstatt viermal nur noch dreimal zur Entleerung fahren. Die Tourenplanung muss erneuert und die einzelnen Leistungen der Maschinen angepasst werden. Der ASR versucht durch Gesundheitsmanagement den Krankenstand beim Personal gering zu halten, um so die vorhandene Kapazität bestmöglich zu nutzen. Ob ihm das gelingt, oder ob ein neues Personalplanungskonzept erarbeitet werden muss, muss noch geklärt werden.

OR Herr Freitag äußert Bedenken, dass die Kosten im nächsten Jahr direkt umgelegt werden, falls die Kapazität doch nicht ausreicht und damit ein stetiger Anstieg erfolgt.

Herr Loth erklärt, dass Kostenunterdeckungen ausgeglichen werden müssen, es kommt aber darauf an, wann. Mit dem kürzeren Kalkulationszeitraum wären es kleinere Preissprünge, anstatt nach einem langen Zeitraum eine große Gebührenerhöhung.

OR Herr Freitag meint, dass die betroffenen Grundstückseigentümer keine Preissteigerung von 10% erwarten, geschweige denn von 30%. Herr Loth antwortet, dass es für das erste Jahr eine hohe Steigerung ist, aber bei den folgenden Jahren die Gebührenerhöhung geringer ausfällt.

OR Herr Schmidt sagt, dass er weder mit der Erhöhung des Reinigungszeitraumes, noch der Erhöhung der Gebühren einverstanden ist. Die vierwöchentliche Reinigung wäre ausreichend, wenn gründlich gekehrt würde. Er fragt, mit welcher Geschwindigkeit die Kehrmaschine kehren darf. Herr Loth antwortet, mit 7-11 Km/h.

OR Herr Schmidt zeigt ein Video, worauf die Kehrmaschine des ASR mit 18-22 Km/h fährt. Die Reinigung und Entfernung von Unkraut wäre gründlicher, wenn die Geschwindigkeit eingehalten werden würde.

Herr Loth stimmt OR Herrn Schmidt zu, was die Geschwindigkeit betrifft, jedoch wird das Unkraut auch dann nicht entfernt. Die bundesweite Regelung liegt bei einer zweiwöchentlichen Reinigung und Chemnitz ist eine Ausnahme. Um das Unkraut zu entfernen wäre ein größerer Aufwand bei dem jetzigen Reinigungsrythmus nötig.

OR Herr Freitag erzählt, dass OR Herr Schmidt die Problematik, der Geschwindigkeit letztes Jahr bereits angesprochen hatte. Der Ortschaftsrat hat daher einige Zweifel.

Herr Loth antwortet, dass er das versteht und daher sei es positiv so früh zu diskutieren.

OR Herr Freitag sagt, wenn ein Mangel herrscht, muss eine Kontrolle erfolgen, dass dieser abgestellt wird. Herr Loth pflichtet ihm bei und sieht seine Verantwortung. Er dankt für die Hinweise.

OV Herr Stoppe fasst zusammen, dass der Ortschaftsrat gewisse Zweifel hat.

6 Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen

AZ 16/4584/2/BE

Der Ortschaftsrat hat keine Einwände gegen das Bauvorhaben.

AZ 17/1341/2/YB

Der Ortschaftsrat hat keine Einwände gegen das Bauvorhaben.

AZ 17/1340/2/YB

Der Ortschaftsrat hat keine Einwände gegen das Bauvorhaben.

7 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner merkt an, dass ihn die Reinigung persönlich betrifft und für ihn sehr teuer wird. **OV Herr Stoppke** sagt, dass die Grundstückseigentümer in Klaffenbach und weiteren dörflich geprägten Ortsteilen geschichtlich bedingt größere Flächen besitzen und damit höhere Kosten tragen.

OV Herr Stoppke erzählt, dass nur die Bewohner zahlen, deren Häuser an Straßen stehen, die laut Straßenreinigungssatzung gekehrt werden, obwohl Schmutz durch alle Bewohner entsteht. Es sollten die Kosten nach dem Solidaritätsprinzip auf alle Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger bzw. Haushalte aufgeteilt werden. Das wäre seiner Meinung nach gerechter.

8 Informationen des Ortsvorstehers

OV Herr Stoppke erzählt, dass die Feuerwehr und das Gartenheim ein Grillfeuer am 30.04.2017 veranstalten. Des Weiteren organisiert der Geschichtsverein am 17.05.2017 einen Vortrag zum Thema „Entstehung der Antenne des Oberdorfs“.

OV Herr Stoppke berichtet von den Baumaßnahmen an der Wendeschleife im Oberdorf. Hier wurde der Bach offengelegt und nicht mehr verrohrt. Als nächste Baumaßnahme soll der Teich auf der Rödelwaldstraße entschlammt werden und mit Natursteinen ein Ablauf für den Hochwasserschutz entstehen.

OV Herr Stoppke hat vom Bauträger am Kircheck Informationen über weitere Maßnahmen erhalten. Die Drainage wurde wiederhergestellt und das Drainagewasser fließt ab. Die Drainagerohre werden in ein noch zu bauendes Rückhaltebecken eingebunden.

OV Herr Stoppke erzählt von der Versammlung zum Thema Hochwasserschutz am 20. April 2017. Es waren mehrere Einwohner aus Klaffenbach zugegen. Das Hochwasserrückhaltebecken Jahnsdorf wurde durch die LTV (Landestalsperrenverwaltung) vorgestellt. Dabei wurde festgestellt, dass das Hochwasserrückhaltebecken eher ein Risiko, als ein Hochwasserschutz ist. Alternativen sollen im Januar 2018 durch die LTV aufgezeigt werden.

OV Herr Stoppke verweist auf die Zusammenfassung des Vortrages im Internet. Darin sind die bereits geleisteten Investitionen ersichtlich.

OV Herr Stoppke erläutert das Risiko wie folgt:

Sollte das Hochwasserrückhaltebecken überlaufen, müssten am Becken die Klappen geöffnet werden, was eine Flutwelle zur Folge hätte, welche innerhalb von 15 Minuten in Klaffenbach wäre. Die Einwohner hätten demzufolge eine Vorwarnzeit von einer Viertel Stunde.

OV Herr Stoppke sagt, dass am 05.05.2017 mit OR Herrn Roscher eine Gewässerschau stattfindet, welche den Rödelbach ab der Quelle und den Dorfbach betrifft.

9 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

ORätin Frau Schubert erinnert an den Termin für die Seniorenweihnachtsfeier.

10 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich -

Die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach - öffentlich - unterzeichnen **OR Herr Freitag und OR Herr Schmidt.**

OV Herr Stoppke schließt die Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach -öffentlich- um 21.05 Uhr.

09.05.2017
Datum *A. Stoppke*
Andreas Stoppke
Ortsvorsteher

11.05.17
Datum *M. Freitag*
Matthias Freitag
Mitglied
des Ortschaftsrates

11.05.17
Datum *D. Schmidt*
Dietmar Schmidt
Mitglied
des Ortschaftsrates

15.5.17
Datum *H. Dybeck*
Heike Dybeck
Schriftführerin